# Die Zukunft der Energieversorgung in Europa: Bürgerinnen und Bürger bestimmen mit

## Gastkommentar von Dubravka Šuica, Vizepräsidentin der EU-Kommission und EU-Kommissarin für Demokratie und Demografie

**Das europäische Bürgerforum geht heute in eine neue Runde, diesmal zum Thema Energieeffizienz. Dieses Forum fördert erneut die aktive Bürgerbeteiligung in Europa, die wir seit der Konferenz zur Zukunft Europas ganz besonders forcieren. Ausgehend von der EU-Zukunftskonferenz haben wir ein innovatives demokratisches Format entwickelt und vergangenes Jahr drei Bürgerforen organisiert: zu Lebensmittelverschwendung, zu virtuellen Welten und zu Lernmobilität – die alle drei wesentlichen Einfluss auf politische Initiativen hatten. Dabei geht es uns nicht nur um den öffentlichen Austausch und die Greifbarkeit der EU-Institutionen für die Bürgerinnen und Bürger, sondern wir möchten auch deren Stimmen in unserer Politikgestaltung verankern.**

Die Konferenz zur Zukunft Europas war richtungsweisend, was aktive Bürgerbeteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen betrifft. In ihrem Rahmen tauschten sich Tausende Europäerinnen und Europäer über ihre Hoffnungen und Wünsche für die EU aus. Wir haben Einblicke von unschätzbarem Wert erhalten, die unsere Herangehensweise und unsere Arbeit an einem geeinten, robusten und zukunftsorientierten Europa prägen. Im Geiste des dauerhaften Engagements und der Zusammenarbeit organisieren wir das nächste europäische Bürgerforum zum Thema Energieeffizienz.

Doch was genau ist ein europäisches Bürgerforum? Im Wesentlichen ist das europäische Bürgerforum eine neuartige, sichere und transparente Plattform für die aktive Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an demokratischen Entscheidungsprozessen. Die Foren bringen Europäerinnen und Europäer unterschiedlicher Herkunft generationenübergreifend zusammen, um über konkrete Politikbereiche zu diskutieren und ihre Ideen einzubringen. Sie sind keine beratenden Gremien, sondern sie stärken die Handlungskompetenz der Bürgerinnen und Bürger, die sich in ein Thema einarbeiten, darüber diskutieren und dann ihre Gedanken und Vorschläge formulieren. So können sie Einfluss auf die Richtung der EU-Politik nehmen. Wir nutzen dieses dynamische Format möglichst ausgiebig zwischen Wahlen und stärken damit unsere repräsentative Demokratie. Denn Wahlen sind zwar sehr wichtig – und ich bitte Sie alle, Ihre Stimme bei den bevorstehenden Europawahlen zu nutzen –, doch wir sollten unsere Demokratie nicht auf diesen kurzen Moment alle paar Jahre reduzieren.

Die Teilnehmenden werden streng nach dem Zufallsprinzip ausgewählt; dabei wird auf eine breite demografische Ausgewogenheit hinsichtlich Alter, Wohnort (alle EU-Länder und Stadt/Land), sozioökonomischer Hintergrund und Bildungsniveau geachtet. Diese Vielfalt ist entscheidend, denn nur so fließen unterschiedlichste Perspektiven und Erfahrungen in die Diskussionen ein und bereichern die Ergebnisse. Wir achten allerdings darauf, dass jüngere Menschen leicht überrepräsentiert sind. Wie bei der Konferenz zur Zukunft Europas besteht mindestens ein Drittel jedes Bürgerforums aus jungen Menschen zwischen 16 und 25 Jahren.

Das Bürgerforum zu Energieeffizienz ist besonders dringlich. Europa steht vor gleich zwei Herausforderung: dem Klimawandel und der Energieversorgungssicherheit, weshalb wir innovative und nachhaltige Lösungen dringender brauchen als je zuvor. Das Forum bietet den Teilnehmenden eine Plattform, um Ideen, Zukunftsvisionen und Anliegen im Hinblick auf ein energieeffizienteres Europa vorzubringen. An ihren Beiträgen werden wir uns in der EU orientieren, um den Energieverbrauch zu senken, zu sauberen Energiequellen überzugehen und eine nachhaltige Zukunft für alle zu sichern.

In diesem neuen demokratischen Format hören wir nicht nur zu, sondern setzen die Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger auch um. Wir sind überzeugt, dass kollektives, generationenübergreifendes Wissen und partizipative Demokratie wirklich dazu beitragen können, politische Maßnahmen inklusiver und fairer zu gestalten und den vielfältigen Bedürfnissen in Europa gerecht zu werden. Man hört oft, dass die Bürgerinnen und Bürger der Politik vertrauen müssen. Als ehemalige Bürgermeisterin weiß ich, dass dies umgekehrt genauso gilt. Haben Sie also auch ein Auge auf uns, denn der Dialog geht in beide Richtungen.

Zum Start des Bürgerforums zu Energieeffizienz möchte ich noch einmal betonen, dass es weit mehr ist als nur ein Diskussionsforum oder eine Fokusgruppe. Wir müssen den Bürgerinnen und Bürgern zeigen, dass die Demokratie für sie arbeitet, indem wir nicht nur die Ergebnisse umsetzen, sondern auch klare Rückmeldung geben. Wer sich die Zeit nimmt und einen wertvollen Beitrag zu unserer Politikgestaltung leistet, soll auch erfahren, was aus den Vorschlägen geworden ist.

Bürgerforen sind ein mutiger Schritt hin zu mehr Offenheit, Demokratie, Teilhabe und Bürgernähe in der Europäischen Union. Sie verhelfen jedem und jeder Einzelnen dazu, für unsere gemeinsame Zukunft aktiv zu werden, damit das Europa von morgen nicht nur für die Menschen, sondern auch mit den Menschen gestaltet wird. Dank der Auswahl nach dem Zufallsprinzip sind an diesem Prozess auch Menschen beteiligt, die sich ansonsten eher nicht einbringen würden.

Auch die kommenden, arbeitsamen Wochen im Bürgerforum werden wieder vom Geist der Zusammenarbeit und des Engagements getragen. Gemeinsam können wir den Weg ebnen für ein nachhaltiges, energieeffizientes und widerstandsfähiges Europa. Und weitere Bürgerforen werden folgen.